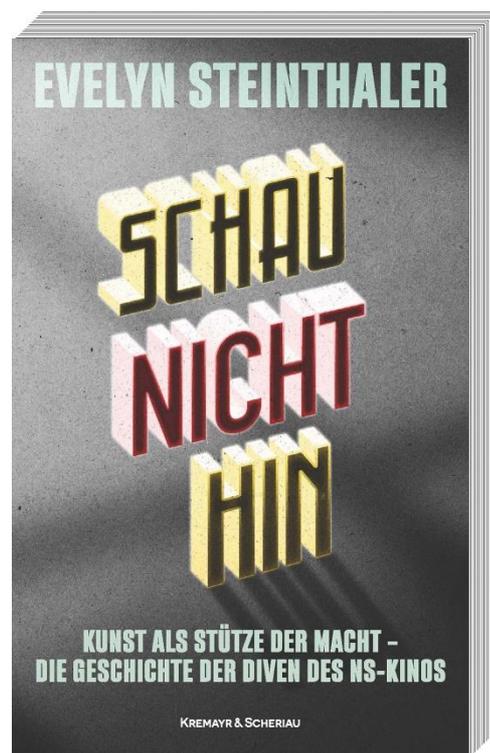


GEFEIERT, GEFALLEN, VEREHRT.

Wie weit sind Künstlerinnen bereit, für ihren Erfolg zu gehen? Vier Film-Diven werden in der fesselnden Analyse Teil der aktuellen Debatte um die Trennung von Künstler:in und Kunstwerk.



Evelyn Steinthaler
Schau nicht hin

Kunst als Stütze der Macht – die Geschichte der Diven
des NS-Kinos

Mit zahlreichen SW-Abbildungen

Hardcover kaschiert
Format 13,5 × 21,5 cm
ca. 208 Seiten
€ (A, D) 25,-

ISBN 978-3-218-01338-3 [WG 1-941]
ET: Februar 2024
Auch als E-Book erhältlich

Foto © Frank Jödicke



Die 1971 in Klagenfurt geborene Publizistin und Kommunikationswissenschaftlerin **Evelyn Steinthaler** ist als Autorin, Herausgeberin, Hörbuchproduzentin, Übersetzerin, Biografin auch in der politischen Bildung tätig. Für das Buch „Frauen 1938“ erhielt sie den Bruno-Kreisky-Anerkennungspreis für das Politische Buch. Zuletzt bei Kremayr & Scheriau erschienen: „Mag's im Himmel sein, mag's beim Teufel sein“ (2018).

Was ist eine Künstlerin ohne Aufmerksamkeit? Die renommierte Autorin Evelyn Steinthaler untersucht die Geschichten von vier Diven des NS-Films. Lída Baarová, Zarah Leander, Marika Röck und Kristina Söderbaum entschieden sich für Karrieren im Deutschen Reich und erlangten weitreichenden Ruhm. Auch nach Kriegsende wurden sie jahrzehntelang von der immensen Verehrung des deutschen Publikums begleitet.

Diesen und anderen Stars begegnen wir konfrontiert mit der Frage, wie Öffentlichkeit mit politisch problematischer Kunst umgeht. Inwieweit tragen Künstler:innen ein System mit? Wer beginnt, sich zu verantworten?